



# LAURENTIUS

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen

## Frohe Pfingsten Ihnen allen!

■ Weinachten ist ein beliebtes Fest, weit über die Kirchen hinaus: Gott wird Mensch, Jesus wird als kleines Kind geboren, eine junge Familie steht im Mittelpunkt. Auch Ostern ist beliebt, am Ende des Winters, im beginnenden Frühling feiern wir: Der Tod ist besiegt, das Leben hat die Oberhand behalten. Bleibt Pfingsten als das dritte Hauptfest der Kirche, das sich am schwersten fassen lässt und entsprechend neben Weihnachten und Ostern deutlich abfällt: Es gibt keine Geschenke, der Gottesdienstbesuch unterscheidet sich kaum von normalen Sonntagen, die Pfingstferien sind unter der Hand schon lange zu den eigentlichen Urlaubsferien geworden, und grade junge Familien nutzen die Nebensaisonpreise und die noch etwas milderen Temperaturen im Süden. Fragt man nach der Bedeutung des Pfingstfestes, kommen viele in Bedrängnis und wissen nicht so recht, was es damit eigentlich auf sich hat.

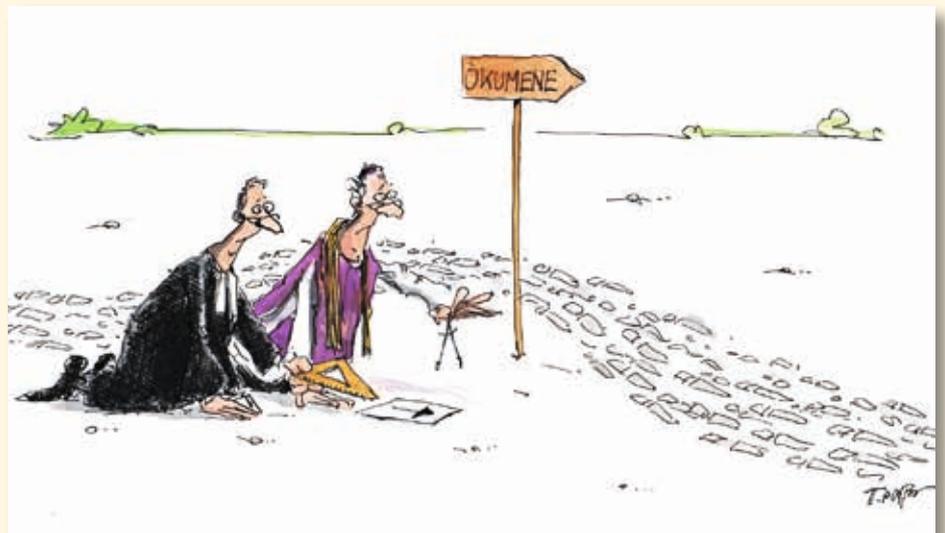
Pfingsten – der Begriff leitet sich über die althochdeutsche Bezeichnung „fimfchustin“ (fünfzig) vom griechischen „pentekoste“ ab und bezeichnet den 50. Tag der Osterzeit, also 49 Tage nach dem Ostersonntag. Dieser Zeitabstand entspricht den sieben Wochen zwischen dem jüdischen Pessachfest und dem Wochenfest Schawuot. Der

Termin verändert sich jedes Jahr abhängig vom ebenfalls wechselnden Ostertermin, der immer auf den dem ersten Frühlingsvollmond folgenden Sonntag fällt.

An Pfingsten wird die Ausgießung des Heiligen Geistes gefeiert. „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen

Pfingsten wird auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet: Die Kirche lebt nicht aus eigener Kraft. Die Anwesenheit Gottes im Heiligen Geist macht sie fähig, ihren Auftrag („gehete hin“ Matthäus 28,19) zu erfüllen.

Das Zeichen des Feuers und das liturgische Rot erinnern an Läuterung und Verwandlung. Und die spontane Fähigkeit, in anderen Sprachen zu sprechen, verheißt die Begabung, über vor-



Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ (Apostelgeschichte 2,1-4)

handene Grenzen hinweg mit anderen Menschen in Kontakt zu treten.

Pfingsten bedeutet also: Gott sprengt die engen Grenzen, die wir unserem Leben oftmals gesetzt haben, und führt es in die Weite. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!

*Ihr Pfarrer Olaf Digel*



# Aus dem Kirchengemeinderat

■ In den Monaten Januar bis März wurden u.a. folgende Themen im Kirchengemeinderat diskutiert und beschlossen:

**Immobilien:** Es gibt derzeit mehrere Gebäude und Grundstücke, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen. Das „Hirschhaus“ in der Pfarrstraße soll verkauft werden. Nach Möglichkeit wird ein kirchennaher Erwerber gesucht. Das Gemeindebüro sollte anschließend dort wieder unterkommen.

Für das nun leerstehende ehemalige Pfarrhaus 2 in der Schwarzwaldstraße wird eine neue Nutzung gesucht, möglicherweise zusammen mit dem Clubhausgrundstück. Gespräche dazu laufen noch.

**Zuschuss für innovatives Handeln/ Förderung neuer Aufbrüche:** Seitdem die Pfarrstelle 2 weggefallen ist, kann Konfi3 nicht mehr wie früher stattfinden. Inzwischen kam ein Doppeljahrgang in den Genuss des neuen Projektes Konfi3+. Für die Kosten dieses neuen Projektes haben wir

beim Kirchenbezirk aus dem Fonds „Innovatives Handeln/Förderung neuer Aufbrüche“ einen Zuschuss beantragt und genehmigt bekommen.

**Bericht der Diakoniebeauftragten:** Marlies Mootz berichtete von vielfältigen Aktivitäten und Themen der Diakonie: Schuldnerberatung, Demenz und Demenzbetreuung, sozialtherapeutische Behandlung im Gefängnis Hohenasperg, Vesperkirche.

**Sitzung des Distrikt-Kirchengemeinderats:** Im Januar gab es eine gemeinsame Sitzung der drei Gremien aus dem Distrikt: Hoheneck, Poppenweiler und Neckarweihingen. Uns beschäftigte das Thema einer engeren Zusammenarbeit in der Zukunft, vorausschauend auf die Jahre 2024 und 2030, zu denen es weitere Pfarrpläne mit Kürzungen der Pfarrstellen geben wird. Für diese Sitzung waren Berater der Landeskirche dabei, die uns Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit bis hin zu einem Zusammenschluss der drei

Gemeinden geben konnten. Neckarweihingen ist offen für eine Zusammenarbeit im Distrikt und wir wünschen uns dies schon für die Zeit vor der Kirchenwahl 2019.

**Ökumenische Kirchengemeinderatssitzung:** Ebenfalls im Januar trafen wir uns mit dem Gremium der katholischen Geschwister zu einer gemeinsamen Sitzung. Hier ging es in erster Linie um ein gemeinsames Kennenlernen und Austauschen. Es gibt ein funktionierendes ökumenisches Miteinander und Zusammenarbeiten in Neckarweihingen. Wir feiern gemeinsam Gottesdienste, insgesamt sieben Mal im Jahr, und besuchen uns gegenseitig bei Festen.

**Klausurtagung:** Im März war der Kirchengemeinderat für ein Wochenende in Freudental im „Pädagogisch-kulturellen-Centrum ehemalige Synagoge“ zu Gast. Mehr dazu im gesonderten Artikel (S. 3 und 4) in diesem Gemeindebrief.

C. Hengen

## Konfirmation am 22. April 2018

Schon wieder geht der Konfirmandenunterricht für den aktuellen Jahrgang mit der Konfirmation am 22. April 2018 zu Ende. Gemeinsam haben wir uns mit Grundkenntnissen des christlichen Glaubens beschäftigt. Außerdem haben wir unsere Kirchengemeinde entdeckt – Gebäude, Aufgaben und Menschen. Zudem waren wir beim Bestatter, auf dem Friedhof und hatten Henrike Schmidt, die Gefängnisseelsorgerin vom Hohenasperg, bei uns zu Gast.

Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünschen wir an dieser Stelle Gottes Segen zur Konfirmation und ein fröhliches Fest im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Pfr. O. Digel



## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

### Konfirmation am 22. April 2018 um 9.30 Uhr

Emili Areskin, Ellen Bölke, Klara Digel, Silas Garscha, Dominik Großmann, Adrian Knorr, Kai Leibersberger, Marvin Mangold, Zoe Münsberg, Tim Treiber, Amelie Walter



## Lesben und Schwule sind in unserer Kirchengemeinde herzlich willkommen

■ Ich besuche ein älteres Ehepaar. An der Wand hängen Bilder der Kinder. Die lesbische Tochter und ihre Ehefrau sind dort selbstverständlich dabei und es wird offen und ebenso stolz darüber gesprochen, wie über die heterosexuellen Kinder, deren Hochzeitsbilder dort ebenfalls zu sehen sind. Szenenwechsel: Ein Mann ist hochbetagt verstorben. Bei der Trauerfeier auf dem Friedhof sitzen bei den Angehörigen in den ersten Reihen der schwule Neffe des Verstorbenen und sein Ehemann klar erkennbar mit dabei. – Zwei Szenen, wie ich sie in letzter Zeit immer wieder erlebt habe.

Noch vor ein paar Jahren wäre das schwer vorstellbar gewesen, aber die gesellschaftliche Akzeptanz von Vielfalt in den Lebensformen und geschlechtlichen Identitäten von Menschen hat sich – Gott sei Dank – gewandelt. In der württembergischen Landeskirche wird derzeit noch heiß diskutiert, wie man mit dieser immer deutlicher und öfter erlebbaren Vielfalt, insbesondere mit dem Wunsch nach der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften, umgehen soll. Die Landessynode hat sich 2017 dazu knapp noch nicht einigen können. Nun haben wir im Rahmen einer Klausurtagung des Kirchengemeinderates dieses Thema aufgegriffen und dazu Pfarrer Jochen Stiefel als Referenten eingeladen. Er ist Prälatenbeauftragter für Homosexualität und hat sich mit uns über gesellschaftliche, biblische und kirchliche Aspekte zu diesem Thema ausgetauscht.

Die Diskussion darüber, wie in der Kirche mit Homosexualität umgegan-

gen werden soll, spitzt sich oft an der Frage zu, wie bestimmte Bibelstellen gedeutet werden sollen.

In der Bibel finden sich im Alten und Neuen Testament wenige Stellen, die – nimmt man sie wörtlich – Homosexualität für manche eindeutig ablehnen.

Ich bin überzeugt: Wenn man die Bibel ernst nehmen will, kann man sie nicht wörtlich nehmen, da viele Stellen in unserer heutigen Zeit einer Deutung bedürfen.

Bei genauerer Betrachtung der Bibelstellen zur Homosexualität komme ich zu der Einsicht, dass eine gleichberechtigte, dauerhafte und treue Beziehung zweier Menschen desselben Geschlechtes zur Zeit der Bibel gesellschaftlich mit hoher Wahrscheinlichkeit gar nicht möglich war und damit eigentlich auch nicht gemeint sein kann. Homosexuelle Partnerschaft kommt in der Bibel meines Erachtens also nicht in den Blick. Bei den Bibelstellen geht es vielmehr um den Missbrauch von Kindern oder Jugendlichen (Knabenschänder 1.Korinther 6,9) oder um Vergewaltigung (1.Mose 19,5), was wir beides heutzutage mit gutem Grund ablehnen. Auch im 3.Mose wird an wenigen Stellen gleichgeschlechtliche Sexualität abgelehnt, als Gräueltat bezeichnet (3.Mose 18,22 und 20,13) und als Konsequenz sogar die Todesstrafe gefordert. Niemand kann ernsthaft wollen,

dass diese Gesetze wörtlich genommen werden, damit heute noch Gültigkeit für unser Mit-

einander haben sollen und angewandt werden. Wir müssten sonst beispielsweise auch widerpenstige, ungehorsame Söhne durch Steinigung töten (5.Mose 21, 18-21). Wer Bibelstellen zur Homosexualität wörtlich auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften bezieht, muss sich zu-



mindest fragen lassen, warum diese Bibelstellen verbindlich sein sollen, aber unzählige andere Gebote aus dem Alten Testament heute nicht mehr befolgt werden.

Jürgen Ebach, bis 2010 Theologieprofessor in Bochum, schreibt zur einzigen Bibelstelle im Neuen Testament, die man noch heranziehen könnte: „Paulus verurteilt (Römer 1,26-27) den Geschlechtsverkehr von Frauen und Frauen, Männern und Männern als ‚gegen die Natur‘. An anderer Stelle (1.Korinther 11,14) bietet Paulus das gleiche Argument gegen Männer auf, die das Haar lang wachsen lassen. Um ‚Natur‘ geht es da gewiss nicht. Haare wachsen bei Männern nicht weniger als bei Frauen und die Haartracht ist eine Frage von Kultur und Mode. Warum sollte der fragwürdige Naturbegriff des Paulus in der Homosexualitätsdebatte zum Urteilsgrund werden?“

Schon Martin Luther hat als Kriterium der Beurteilung von Bibelstellen eine

*Fortsetzung nächste Seite*



## Informationen

klare Vorentscheidung getroffen: Die Bibel muss von ihrer Mitte, von Jesus Christus her verstanden werden. Das Leben, Reden und Wirken Jesu ist geprägt von Barmherzigkeit, Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Er hat sich allen Menschen zugewandt, gerade auch denen, die damals in der Gesellschaft keine Akzeptanz erfahren haben. Jesus hat alle Menschen voraussetzungslos angenommen, wie sie waren. Das alles spricht für mich eindeutig dafür, dass wir als Kirchengemeinden niemanden wegen seiner sexuellen Orientierung oder Identität ausschließen oder anderweitig diskriminieren können und wollen. Wir haben uns nach intensiver Beschäfti-

gung mit dem biblischen Befund, ausführlicher Diskussion und gründlicher Beratung im Kirchengemeinderat entschieden, dass wir in der öffentlichen KGR-Sitzung am 13. Juni 2018 darüber abstimmen werden, der „Initiative Regenbogen“ beizutreten. Damit bringen wir zum Ausdruck: Wir sind offen 1. für Lesben und Schwule in unserer Gemeinde, 2. für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare und 3. für Pfarrerinnen und Pfarrer, die mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner im Pfarrhaus leben wollen. Menschen unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Identitäten sind selbstverständlich in unserer Kirchengemeinde willkommen!

Bei den Mitgliedern der Landessynode und bei der Kirchenleitung werden wir uns dafür einsetzen, dass in unserer Landeskirche die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass niemand in unserer Kirche gegen sein Gewissen handeln und weiter öffentliche gleichgeschlechtliche Segnungen ablehnen muss.

Wir wünschen uns, dass die Entscheidung des Kirchengemeinderates möglichst breit von der Gemeinde mitgetragen oder zumindest respektiert wird, und laden Sie herzlich ein, mit den Mitgliedern des Gremiums darüber ins Gespräch zu kommen.

*Ihr Pfarrer Olaf Digel*

### Ehrungen beim Kirchenchor

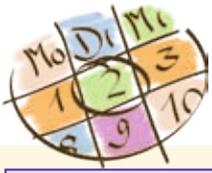
**Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kirchenchors konnten eine große Anzahl von Jubilarinnen und Jubilaren geehrt werden.**

Von links: *Marlies Mootz 20 Jahre aktiv*  
*Brigitte Seibert 30 Jahre Mitgliedschaft*  
*Hannchen Friedrich-Hahn 20 Jahre aktiv*  
*Günter Hahn 20 Jahre aktiv*  
*Karin Fried 30 Jahre aktiv*  
*Monika Altmann 30 Jahre Mitgliedschaft*  
*Rolf Brey 25 Jahre aktiv*  
*Hildegard Günther 20 Jahre aktiv*  
*Werner Veyhle 30 Jahre aktiv*

*Hilde Traub 60 Jahre aktiv*  
*Waltraud Janiak 30 Jahre aktiv*  
*Martina Bürkle 40 Jahre aktiv*  
 nicht im Bild: *Hildegard Stuber 70 Jahre Mitgliedschaft*  
*Walter Rappold 65 Jahre Mitgliedschaft*  
*Gabriele Leonberger 50 Jahre Mitgliedschaft*  
*Sybille Bürkle-Reichert 40 Jahre Mitgliedschaft*  
*Edmund Janiak 25 Jahre Mitgliedschaft*  
*Elfriede Struve 25 Jahre Mitgliedschaft*  
*Peter Struve 25 Jahre Mitgliedschaft*  
*Roland Schmierer 20 Jahre Mitgliedschaft*

*W. Janiak*





## Termine · Veranstaltungen

### Distriktgottesdienst am 10. Mai 2018 in Hoheneck

Am 10. Mai 2018 feiern wir um 10 Uhr einen Distriktgottesdienst in Hoheneck im Kirchhof, bei schlechtem Wetter in der Wolfgang-Kirche. Herzliche Einladung!

*Pfr. O. Digel*

### LAURENTIUS-OASE

Die LAURENTIUS-OASE, unser Mittagstisch im Gemeindehaus, findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 11.30 bis 13.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir servieren am Donnerstag,

17. Mai 2018:

Schweinehals, Blaukraut,  
Salzkartoffeln

21. Juni 2018:

Gulasch, Spätzle, Salat

19. Juli 2018:

Nudeln, Hackfleischsoße, Salat

Dazu wie immer

Kaffee  
und Gebäck.



### Gottesdienst am 13. Mai 2018 mit dem Ensemble „Russische Seele“

Beim Gottesdienst mit Taufe am 13. Mai 2018 ist das Kosakenensemble „Russische Seele“ zu Gast im Gottesdienst. Das Ensemble bekommt das Gottesdienstopfer und verkauft CDs nach dem Gottesdienst.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen musikalischen Höhepunkt.

*Pfr. O. Digel*



### Gottesdienste zum Pfingstfest

Pfingsten – das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes – gilt auch als der Geburtstag der Kirche. Nach Passion und Ostern sowie Advent und Weihnachten ist Pfingsten das dritte große Hauptfest der christlichen Kirchen. Deswegen wird es auch mit zwei Gottesdiensten gefeiert:

Am **Pfingstsonntag**, den **20. Mai 2018** laden wir ein zu einem Gottesdienst mit Taufen um **10 Uhr in die Laurentiuskirche** mit Pfarrer Digel.

Am **Pfingstmontag**, den **21. Mai 2018** feiern wir um **10 Uhr** einen Gottesdienst im Grünen **auf der Clubhauswiese**, den Pastoralreferentin Elisabeth Dörrer-Bernhardt gemeinsam mit Pfarrer Olaf Digel gestalten wird.

Bei Regen feiern wir in der katholischen Kirche Auferstehung Christi in der Landäckerstraße.

Herzliche Einladung zum Mitfeiern!

*Pfr. O. Digel*

### MÄNNERKOCHCLUB

Der Männerkochclub findet am Mittwoch, **30. Mai 2018** und am **Mittwoch, 18. Juli 2018 um 18 Uhr** in der unteren Küche des Gemeindehauses statt. Eingeladen sind alle Männer, die sich einmal ausprobieren und anschließend noch ein gemütliches Beisammensein beim gemeinsamen Verzehr des Gekochten erleben wollen.

Anmeldung bei Walter Hengen,  
Tel. 83841, hengen@arcor.de

### Spielenachmittag

Jeden vierten Mittwoch im Monat treffen sich um 15 Uhr jung gebliebene und ältere Menschen, die gerne Karten- und Brettspiele machen, zu einem Spielenachmittag im Gemeindehaus, Sitzungszimmer.

Die nächsten Termine: **23. Mai, 27. Juni** und **25. Juli 2018**.

### Ökumenischer Gottesdienst zum Kiesranzenfest

Am **17. Juni 2018** feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Kiesranzenfest auf dem Platz in der Ortsmitte. Der Gottesdienst wird von Gemeindefereferent Michael Schmid und Pfarrer Olaf Digel gestaltet. Herzliche Einladung!

*Pfr. O. Digel*

*Monatsspruch Mai 2018: Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1*



## Zwanzig Jahre ACK Ludwigsburg

■ Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Deutschland wurde 1948 gegründet. Die ökumenische Zusammenarbeit sollte gefördert, Trennendes überwunden werden. Gemeinsam ist allen Mitgliedern der Glaube an Jesus Christus als „Haupt der Kirche und Herrn der Welt“. Es folgten ACK-Gründungen auf Länderebene, so auch in Baden-Württemberg. Am 8. Mai 1998 wurde die ACK Ludwigsburg mit einer kleinen Feier im Gemeindehaus der Stadtkirche gegründet.

Die Ökumene hat in Ludwigsburg und auch in Neckarweihingen eine lange Tradition. Doch meistens dachte und denkt man dabei an die Kontakte zwischen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden. ACK heißt jedoch Zusammenarbeit aller Kirchen vor Ort. So sind Mitglieder der ACK Ludwigsburg die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Stadtgebiet, die Methodisten, die Baptisten, die Griechisch-Orthodoxe Kirche, die Syrisch-Orthodoxe Kirche, die Altkatholiken, die Evangelische und die Katholische Hochschulgemeinde, die Klinikseelsorge und seit 2006 die Evangelische Hochschule Karlshöhe. Die Neuapostolische Gemeinde und die Venue Church sind Gastmitglieder. Zweimal im Jahr kommt die Versammlung der Gemeindedelegierten in jeweils einer anderen Gemeinde zusammen, um über Veranstaltungen und Initiativen zu beraten. Am 11. Oktober 2006 traf sich die Delegiertenversammlung im Gemeindehaus unserer Laurentiuskirche mit Kirchenführung, Vorstellung der Gemeinde, einem kleinen Imbiss und beratender Sitzung. Der auf drei Jahre gewählte Vorstand besteht aus

drei Personen (evangelisch, katholisch, Freikirche). Er vertritt die ACK nach außen und hält auch die Kontakte zur Stadt Ludwigsburg. Zurzeit ist Pastor Hans-Martin Brombach von der Evangelisch-Methodistischen Kirche der erste Vorsitzende.

Die Themen in den Delegiertenversammlungen sind immer sehr umfangreich. Vieles wurde angestoßen und umgesetzt: z.B. gemeinsame Gottesdienste, besonders der jährliche ACK-Gottesdienst am Ostermontag in einer der Innenstadtkirchen, jeweils vorbereitet von einem Team aus den Mitgliedern. An Silvester 1999 fand zur Jahrtausendwende auf dem Marktplatz ein Gottesdienst statt, der durch das von den Syrisch-Orthodoxen in Aramäisch gesungene Vater-Unser beeindruckte. Zum 300jährigen Schlossjubiläum 2004 veranstaltete die ACK einen Gottesdienst im Schlosshof. Der Beitrag der ACK zum 300. Gründungsjubiläum von Ludwigsburg war die „Nacht der Kirchen“, an der sich 20 Kirchengemeinden beteiligten. In der Laurentiuskirche wurde ein umfangreiches musikalisches Programm mit den Chören (Bläser, Kirchenchor, Gospelchor und einer Gregorianik-Schola), mit Wortbeiträgen und gemeinsamen Singen geboten.

Der Hoffnungsdraht wurde im Oktober 2002 bei der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) eingerichtet. Im wöchentlichen Wechsel sprechen Pfarrer/Pfarrerinnen und Ehrenamtliche eine zweiminütige Botschaft, die telefonisch abgerufen werden kann (Tel. 07141/2987087). Der Text „Zum Sonntag“ in der Samstagsausgabe der Ludwigsburger Kreiszeitung wird von ACK-Mitgliedern verfasst. Weiter zu nennen ist



die „Oase der Stille“ während des Weihnachtsmarkts in der Dreieinigkeits-

kirche, die Gestaltung eines Abschiedsraums und des „Raums der Stille“ im Klinikum Ludwigsburg. Im Reformationsjahr 2017 veranstaltete die ACK an Himmelfahrt ein Wandelkonzert – einen musikalischen Spaziergang – mit Chorbeiträgen und Texten, der an der Neuapostolischen Kirche in der Osterholzallee begann und nach verschiedenen Stationen in der Schlosskirche endete.

Ein Neuanfang zu öffentlichen thematischen Veranstaltungen wurde im Januar dieses Jahres mit Pfarrerin Annette Kick gemacht zu einem Thema, das sich mit den vielen Kirchenneugründungen befasste.

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA sind die muslimischen Religionsgemeinschaften mehr in den Blick geraten. An den bereits bestehenden christlich-muslimischen Dialog konnte angeknüpft werden. Das gemeinsame Friedensgebet auf dem Weihnachtsmarkt, die Einladung zum Fastenbrechen und der Tag der offenen Moscheen sind Ergebnisse dieses Dialogs.

Gefördert von der ACK aber als eigenständige Organisation ist die Arbeitsgruppe „Dialog der Religionen“ entstanden. Von den Vertretern der christlichen, muslimischen, jüdischen und hinduistischen Religionsgemeinschaften wurde 2009 die Ludwigsburger Erklärung „Suchet der Stadt Bestes“ unterzeichnet – auch von der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarweihingen. Gemeinsam ist neben zahlreichen Veranstaltungen und Vorträgen das Friedensgebet am 3. Oktober und der Interreligiöse Kalender. R. Haury



## KiBiWo auf der Glücksspur

Auch in diesem Jahr ging es wieder rund im Gemeindehaus. Dort trafen sich in den Faschingsferien 50 Kinder von der 1.- 6. Klasse und etwa 30 meist jugendliche Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter zur KiBiWo, der Kinderbibelwoche!

Unter dem Motto „Detektivin Pfeife folgt der Glücksspur“ erlebten wir spannende Geschichten aus der Bibel. Es ging dabei um Vertrauen, der Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Freundlichkeit und um das Friedenstiften. Zu jeder Geschichte gab es einen „Glückssatz“ – eine der Seligpreisungen aus der Bergpredigt.

In den Gruppenphasen wurden dann die biblischen Anspiele vertieft und Erfahrungen ausgetauscht. Natürlich konnten die Kinder auch wieder ihre kreativen Ideen in vielen verschiedenen Basteleien ausleben. Es entstand eine große bunte Glücksstadt, an der jeden Tag weitergearbeitet wurde. Auch die vielen tollen Spiele und eine Spielstraße machten den Kindern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großen Spaß.

Für die selbstgebackenen, leckeren Speisen danken wir den Bäckerinnen und Bäckern sehr herzlich. Wir waren wieder wunderbar versorgt.

Unsere hauseigene Band heizte mächtig ein und ließ manche Kinder noch auf dem Nachhauseweg die KiBiWo-Ohrwürmer trällern. Der Familiengottesdienst am Sonntag war krönender Abschluss unserer schönen



Was passiert in der Kirche? A...Z



H  
wie  
HEILIGER  
GEIST

Aus:  
Petra Bahn: Das Krokodil  
unterm Kirchturm  
Was passiert in  
der Kirche? A...Z  
edition christmon

„Spukt es hier?“, fragt Flo. Sie schaut blass aus. „Warum? Weil die Kirche so ein altes Gemäuer ist?“, fragt Richard. „Nein, der Pfarrer hat doch von diesem Geist gesprochen.“ „Meinst du den Heiligen Geist?“ „Genau.“ „Der Heilige Geist ist kein Gespenst. Du musst keine Angst haben. Als Heiliger Geist ist Gott in unserer Nähe. Wie der Kuss von Mama, wenn du schon fast eingeschlafen bist. Oder wie ein warmer Wind. Du siehst ihn nicht. Aber du spürst ihn auf der Haut. Etwa so.“ Richard pustet Flo ins Gesicht. Flo kichert. „Das kitzelt.“ „Früher haben die Menschen sich den Heiligen Geist wie eine weiße Taube vorgestellt, der zwischen uns und dem Himmel hin- und herflattert. Sieh mal, überall in der Kirche gibt es Bilder von Tauben.“ Richard und Flo machen ein Vogelsuchspiel.



KiBiWo. Danach gab es wie gewohnt einen Ausklang im Gemeindehaus, wo wir den Eltern neben dem legendären Hot-Dog-Essen auch noch unsere mitreißenden Lieder und die Basteleien präsentieren konnten. Schade

nur, dass diese Woche wieder viel zu schnell zu Ende ging. „Gott sei Dank“ für die Bewahrung bei den Spielen, dass das Wetter wenigstens an manchen Tagen nicht ganz so übel war,

für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die ganz eigenen wertvollen Momente mit so einzigartigen Kindern! Gott segne euch, bis zur nächsten KiBiWo! S. Ringle



# Gottesdienste

# Adressen

## Mai 2018

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 06.05.2018 | 18.00 Uhr | Gottesdienst (Prädikantin Knoche)  |
| 10.05.2018 | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst an Himmelfahrt Kirchhof Hoheneck mit Posaunenchor (Pfr. Digel)                      |
| 13.05.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe und dem Kosakenensemble „Russische Seele“ (Pfr. Digel)                                |
| 20.05.2018 | 10.00 Uhr | Ⓜ Gottesdienst am Pfingstfest mit Taufe und Abendmahl (Pfr. Digel)   |
| 21.05.2018 | 10.00 Uhr | Ökum. Gottesdienst zum Pfingstmontag auf der Clubhauswiese (Pfr. Digel, Pastorenreferentin Dörner-Bernhardt) |
| 27.05.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Prädikantin Hengen)  |

## Juni 2018

|            |           |   |
|------------|-----------|---|
| 03.06.2018 | 18.00 Uhr | Gottesdienst (Prädikant Malisi)   |
| 08.06.2018 | 11.00 Uhr | Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)  |
| 10.06.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe und dem Kirchenchor (Pfr. Digel)   |
| 17.06.2018 | 10.00 Uhr | Ⓜ Ökum. Gottesdienst am Kiesranzenfest mit dem Posaunenchor (Pfr. Digel, Gemeindefereferent Schmid) |
| 24.06.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Gakstatter)   |

## Juli 2018

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 01.07.2018 | 10.30 Uhr | Einladung zum Gottesdienst in die Kath. Kirche Auferstehung Christi (Kath. Gemeindefest) |
| 08.07.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst (Prädikant Schaible)  |
| 15.07.2018 | 10.00 Uhr | Ⓜ Gottesdienst (Prädikantin Hengen)  |
| 22.07.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe und dem Kirchenchor (Pfr. Digel)                                  |
| 22.07.2018 | 18.00 Uhr | Serenade des Posaunenchores  |
| 27.07.2018 | 11.00 Uhr | Gottesdienst im Pflgewohnhaus Wittumhof (Pfr. Digel)                                     |
| 29.07.2018 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Digel)  |

Ⓜ 10.00 Uhr Kinderkirche (Team)



# Auf einen Blick

## Gruppen • Kreise • Termine

| Termin     | Angebot   | Ansprechpartner                    | Telefon                 |
|------------|-----------|------------------------------------|-------------------------|
| Montag     | 10.00 Uhr | Senioren-gymnastik                 | 5 75 27                 |
|            | 14.00 Uhr | Bastelkreis (letzter Mo. im Monat) |                         |
|            | 16.30 Uhr | Konfi3                             |                         |
|            | 17.00 Uhr | Kirchen-kinderchor                 |                         |
| Dienstag   | 15.00 Uhr | Gemeindedienst (einmal im Monat)   | 5 86 06                 |
| Mittwoch   | 9.30 Uhr  | Eltern-Kind-Gruppe                 | 992 28 28               |
|            | 15.00 Uhr | Spielenachmittag (4. Mi. im Monat) | 5 21 59                 |
|            | 18.00 Uhr | Männerkochclub*                    | 8 38 41                 |
| Donnerstag | 11.30 Uhr | Mittagstisch                       | 25 03 14                |
|            |           | (3. Do. im Monat)                  | 5 16 87                 |
|            | 15.00 Uhr | Offener Nachmittag                 | 5 75 27                 |
|            | 20.00 Uhr | (2. Do. im Monat) Kirchenchor      | 50 44 77                |
| Freitag    | 9.30 Uhr  | Tanzkreis*                         | 5 16 50                 |
|            | 19.00 Uhr | Jungbläser                         | 26 05 04                |
|            | 20.00 Uhr | Posaunenchor                       |                         |
| Samstag    | 17.00 Uhr | Gottesdienst für kleine Leute*     | pausiert gerade         |
| Sonntag    | 10.00 Uhr | Kinderkirche (3. So. im Monat)     | 5 86 06                 |
|            | 18.00 Uhr | TeenyKirche (1. So. im Monat)      | pausiert ab Januar 2018 |

\* Termine werden im Mitteilungsblatt und im Gemeindebrief bekanntgegeben.

## Adressen

**Pfarramt**  
Pfr. O. Digel  
Pfarrstraße 11  
5 86 06

**Gemeindebüro**  
Fr. Fiederer  
Pfarrstraße 8  
5 24 63  
Gemeindebuero.Neckarweihingen@elkw.de

**Öffnungszeiten**  
Montag, Dienstag, Donnerstag  
9-11.30 Uhr

**Kirchenpflegerin**  
Fr. Honold  
Feldbergweg 7/1  
50 65 54

**Hausmeisterin / Mesnerin**  
Fr. Kopp  
Spiegelstraße 8  
25 01 71

**Krankenpflegestation**  
Fr. Probst  
Pfarrstr. 8  
5 83 23

**Nachbarschaftshilfe** Einsatzleitung  
Fr. Endrullis, Hr. Konka  
Pfarrstr. 8  
29 75 62

**Krankenpflegeverein**  
Fr. Lassahn  
Faldernstraße 20  
25 08 86

**CVJM Ludwigsburg**  
Hr. Richter  
Karlstraße 24/1, 71638 Ludwigsburg  
97 14 13  
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

**Konten**  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
BLZ 604 500 50 Konto-Nr. 80 707  
IBAN: DE24 6045 0050 0000 0807 07  
BIC: SOLADES1LBG  
Volksbank Ludwigsburg  
BLZ 604 901 50 Konto-Nr. 260 621 005  
IBAN: DE07 6049 0150 0260 6210 05  
BIC: GENODES1LBG



**Impressum**  
**Herausgeber:** Evang. Kirchengemeinde Neckarweihingen, Pfarrstraße 8, 71642 Ludwigsburg  
**Verantwortlich i.S.d.P.:** Pfr. O. Digel  
**Redaktion:** Pfr. O. Digel, R. Haury  
**Basisdesign:** twist · www.lets-twist.de  
**Layout:** Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg  
**Bildnachweise:** gemeindebrief.de: S. 1, 3, 7, 8.; privat: S. 2, 4, 5, 7.  
**Auflage:** 2.100  
**Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr  
**Redaktionsschluss:**  
Ausgabe August - November 2018, 4. Juni 2018